



Timeless – Musik, Tanz, Raum

Lautten Compagny Berlin: Barockmusik und Philip Glass

Ein Komponist der Monteverdi-Zeit und eine Minimal-Music-Ikone in einem Konzert vereint: Das klingt gewagt, entpuppt sich aber als genialer Coup und musikalisches Aha-Erlebnis.

italienischer Barock und amerikanische Minimal Music erstaunlich nahe. Doch mit dem Projekt „Timeless“, bei dem Streicher und Lauten auf Saxofon und Marimbafon treffen, sorgt die Berliner Lautten Compagny nicht nur für einen erstaunlichen Brückenschlag zwischen dem 17. und dem 21. Jahrhundert – die Tanzkompanie um die Leipziger Choreografin Heike Hennig übersetzt die scheinbar verborgene Ebene der Musik in eine faszinierend körperliche Wanderung durch Zeit und Klang-Raum.

Do 1.10., 20 Uhr, Johanneskirche
Sponsor: HSBC Trinkaus & Burkhardt

Dumb Type & Baneto – true Deutschlandpremiere

Meister der Multimedia-Performance aus Japan

Ring frei für die Meister der Multimedia-Performance aus Japan! Sie sind zurück und heißen uns willkommen im Wunderland aus Sound, Licht und Tanz: Abgedreht, in Farbwelten wildernd und ohne Scheu vor einer High-Tech-Show inszenieren Takayuki Fujimoto, Tsuyoshi Shirai und Takao Kawaguchi – Überraschung – ein Kammerstück in neun Lektionen. Vor nostalgisch amtierender Kulisse beginnend, entwickeln zwei Tänzer einen Bilderreigen der Extreme, in dem der Mensch durch Realitäten stolpert, in denen unbekannte Mächte herrschen. Neuronales Zentrum des Geschehens: ein Massivholztisch, vor dem der Mensch zum Schatzenboxer verkommt.

Die Europa-Tournee von „true“ wird gefördert durch die JAPAN FOUNDATION
Sa 3.10., 20 Uhr und So 4.10., 18 Uhr, tanzhaus nrw

Metaphysics of Love and Death – Hille Perl

Musik von John Dowland und Zeitgenossen

Der 1563 geborene John Dowland war zu Lebzeiten ein in ganz Europa gefeierter Lautenist. In seinen Songs brachte er das melancholische Lebensgefühl zum Klingen, das im elisabethanischen England in Mode war. Eine Auswahl von Dowland-Songs, aber auch Lieder von berühmten Zeitgenossen wie Tobias Hume und Orlando Gibbons präsentiert die deutsche Gambenvirtuosin Hille Perl mit ihrem Programm „Metaphysics of Love and Death“. An ihrer Seite hat Hille Perl die Sopranistin Dorothee Mields sowie den amerikanischen Lautenisten Lee Santana. Und wer die berührende Musik von diesen drei Top-Stars der Alten-Musik-Szene hört, der versteht, warum Hille Perl gerade die Musik Dowlands einmal als „unsere ureigenste musikalische Muttersprache“ bezeichnet hat.

Fr 2.10., Gloria Halle, 20 Uhr
Sponsor: Dr. Manfred Droste/Droste Verlag

Unsterblicher Haydn

Chor der Neanderkirche und altstadtherbst orchester

Als Joseph Haydn am 31. Mai 1809 für immer die Augen schloss, trauerte das musikalische Europa. Denn in seinen 77 Lebensjahren war Haydn nicht nur enorm produktiv gewesen. Er hatte gerade in der Sinfonik und in der Kammermusik Maßstäbe gesetzt, die Mozart und Beethoven aufgreifen sollten. Zu Ehren dieses großen Wiener Klassikers dirigiert jetzt Sebastian Klein zwei Werke, die für Haydns einzigartigen Ausdrucksradius stehen. Mit der um 1760 komponierten Sinfonie Nr. 27 begegnet man einem Frühwerk, dessen italienische Kantabilität schon den Aufklärer Lessing begeisterte. Die 1796 uraufgeführte, für Solostimmen, Chor, Orchester und Orgel gesetzte „Paukenmesse“ zeigt sich dagegen leidenschaftlich, dramatisch und einflusslos. Auch das ist – typisch Haydn.

Sylvia Hamvasi, Sopran | Franziska Orendi, Alt | Wolfgang Klose, Tenor | Franz Gerhns, Bass | altstadtherbst orchester düsseldorf | Chor der Neanderkirche | Sebastian Klein, Leitung
Fr 2.10., 20 Uhr, Neanderkirche



Foto: Yohka Katsuka

Unser vollständiges Programm

Mi 16.9. 20 Uhr
Eröffnungskonzert
Werke von Mozart, Händel und Haydn

Kirche St. Andreas
Andreasstraße 27
€ 30,- (26,-) 25,- (21,-) 13,- (9,-)

20 Uhr
The three Godfathers
Wolfram Goertz begegnet Händel, Haydn und Mendelssohn

Heine Haus
Bolkerstraße 53
Eintritt frei

Do 17.9. 20 Uhr
Cirkus Cirkör feat. Irya's Playground – Inside Out, Deutschlandpremiere
Das neue schwedische Zirkusspektakel

Theaterzelt
Burgplatz
€ 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)

12 Uhr
Mittagspause
30 Minuten Orgelmusik

Basilika St. Lambertus
Stiftsplatz
Eintritt frei

20 Uhr
Gai Kotsu – Das Skelett
Japanischer Butoh-Tanz trifft Nouveau Cirque

Gloria Halle
Belsenstr. 20, Oberkassel
€ 25,- (21,-) 19,- (15,-)

20 Uhr
Geometronomics
Rasanter HipHop nach alter Schule

Theaterzelt
Burgplatz
€ 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)

21 und 22 Uhr
Frischzelle
Intermediale Improvisation und Komposition

Bergerkirche
Bergerstraße 18b
Eintritt frei

20 Uhr
Mozart Requiem
Popstück der Klassik als Musiktheater-Performance

tanzhaus nrw
Erkrather Str. 30
€ 25,- (21,-) 19,- (15,-)

Fr 18.9. 20 Uhr
Cirkus Cirkör feat. Irya's Playground – Inside Out
Das neue schwedische Zirkusspektakel

Theaterzelt
Burgplatz
€ 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)

12 Uhr
Mi 23.9. 20 Uhr
Mittagspause
30 Minuten Orgelmusik

Basilika St. Lambertus
Stiftsplatz
Eintritt frei

20 Uhr
Gai Kotsu – Das Skelett
Japanischer Butoh-Tanz trifft Nouveau Cirque

Gloria Halle
Belsenstr. 20, Oberkassel
€ 25,- (21,-) 19,- (15,-)

20 Uhr
Cristina Branco – Kronos
Die sanfte Stimme des Fado

Theaterzelt
Burgplatz
€ 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)

21 und 22 Uhr
Frischzelle
Intermediale Improvisation und Komposition

Bergerkirche
Bergerstraße 18b
Eintritt frei

20 Uhr
Mundart trifft Musik – Mundartautoren und Kinder der Clara-Schumann-Musikschule
Veranst.: Hans-Müller-Schlösser-Akademie, Scholl für Düsseldorfer Platt

Kirche St. Andreas –
Andreasstraße 27
Eintritt frei

Sa 19.9. 14 Uhr
Blue Lounge Jazz
Barbara Oxenfort Quartett

Blue Lounge im Theaterzelt
Burgplatz
Eintritt frei

21 Uhr
Fritz Lang: „Metropolis“
Stummfilm mit Orgelimprovisation

Johanneskirche
Martin-Luther-Platz 39
€ 13,- (9,-)

20 Uhr
Cirkus Cirkör feat. Irya's Playground – Inside Out
Das neue schwedische Zirkusspektakel

Theaterzelt
Burgplatz
€ 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)

12 Uhr
Do 24.9. 20 Uhr
Mittagspause
30 Minuten Orgelmusik

Basilika St. Lambertus
Stiftsplatz
Eintritt frei

20 Uhr
Gai Kotsu – Das Skelett
Japanischer Butoh-Tanz trifft Nouveau Cirque

Gloria Halle
Belsenstr. 20, Oberkassel
€ 25,- (21,-) 19,- (15,-)

20 Uhr
SUTRA – Mönche des Shaolin-Tempels
Star-Choreograf inszeniert chinesische Kampfkunst

Theaterzelt
Burgplatz
€ 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)

So 20.9. Ab 12 Uhr
zu Gast beim Festival: Weltkindertag
Mit „Pänz en de Bütt“, Nachwuchsartisten des Cirkus Cirkör und vielen mehr

Theaterbar im Theaterzelt
und Burgplatz
Eintritt frei

20 Uhr
Mozart Requiem
Popstück der Klassik als Musiktheater-Performance

tanzhaus nrw
Erkrather Str. 30
€ 25,- (21,-) 19,- (15,-)

20 Uhr
Cirkus Cirkör feat. Irya's Playground – Inside Out
Das neue schwedische Zirkusspektakel

Theaterzelt
Burgplatz
€ 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)

12 Uhr
Fr 25.9. 20 Uhr
Mittagspause
30 Minuten Orgelmusik

Basilika St. Lambertus
Stiftsplatz
Eintritt frei

20 Uhr
Ganz Schubert – Chor- und Orchesterkonzert
Zu Gast in der Tonhalle

Tonhalle
Ehrenhof
€ 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-) 13,- (9,-)

20 Uhr
SUTRA – Mönche des Shaolin-Tempels
Star-Choreograf inszeniert chinesische Kampfkunst

Theaterzelt
Burgplatz
€ 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)

Mo 21.9. 12 Uhr
Mittagspause
30 Minuten Orgelmusik

Basilika St. Lambertus
Stiftsplatz
Eintritt frei

20 Uhr
Mozart Requiem
Popstück der Klassik als Musiktheater-Performance

tanzhaus nrw
Erkrather Str. 30
€ 25,- (21,-) 19,- (15,-)

20 Uhr
Geometronomics
Rasanter HipHop nach alter Schule

Theaterzelt
Burgplatz
€ 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)

20 Uhr
SVÄNG
Finnische Grooves mit Mundharmonika-Quartett

Gloria Halle
Belsenstr. 20, Oberkassel
€ 19,- (15,-)

Sa 26.9. 14 Uhr
Blue Lounge Jazz
Sebastian Gahler Trio

Blue Lounge im Theaterzelt
Burgplatz
Eintritt frei

20 Uhr
Musica ad Rhenum – Nichts als Händel
Niederländisches Spitzenensemble ehrt Meister des Barock

Bundesbank
Berliner Allee 14
€ 25,- (21,-)

19.30 Uhr
Felix Mendelssohn Bartholdy, Paulus op. 36
Johanneskantorei und altstadtherbst orchester

Johanneskirche
Martin-Luther-Platz 39
€ 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-) 13,- (9,-)

21 Uhr
Berlansky – Growin' up
Eine junge Jazzstimme zwischen ungarischer Tradition und Jazz-Moderne

NRW.BANK
Kavalleriestr. 22
€ 13,- (9,-)

20 Uhr
SUTRA – Mönche des Shaolin-Tempels
Star-Choreograf inszeniert chinesische Kampfkunst

Theaterzelt
Burgplatz
€ 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)

20 Uhr
Do 1.10. 20 Uhr
Jardin des délices – Garten der Lüste
Neue Tanzkreation der Blanca Li Dance Company, Paris

Theaterzelt
Burgplatz
€ 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)

20 Uhr
Jean-Baptiste André – Comme en plein jour
Stille Melange aus Akrobatik, Tanz und Videokunst

Gloria Halle
Belsenstr. 20, Oberkassel
€ 25,- (21,-) 19,- (15,-)

21 Uhr
Timeless – Musik, Tanz, Raum
Lautten Compagny Berlin: Barockmusik und Philip Glass

Johanneskirche
Martin-Luther-Platz 39
€ 25,- (21,-) 19,- (15,-)

So 27.9. 10.30 Uhr
Mer bade un sänge op Platt
Hochamt auf Düsseldorfer Mundart

Basilika St. Lambertus
Stiftsplatz

20 Uhr
Fr 2.10. 20 Uhr
Jardin des délices – Garten der Lüste
Neue Tanzkreation der Blanca Li Dance Company, Paris

Theaterzelt
Burgplatz
€ 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)

14 Uhr
Blue Lounge Jazz und Wahlparty
Marcel Tusch Trio

Blue Lounge im Theaterzelt
Burgplatz
Eintritt frei

20 Uhr
Unsterblicher Haydn
Chor der Neanderkirche und altstadtherbst orchester

Neanderkirche
Bolker Str.
€ 25,- (21,-) 19,- (15,-) 13,- (9,-)

20 Uhr
SUTRA – Mönche des Shaolin-Tempels
Star-Choreograf inszeniert chinesische Kampfkunst

Theaterzelt
Burgplatz
€ 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)

20 Uhr
Metaphysics of Love and Death – Hille Perl
Musik von John Dowland und Zeitgenossen

Gloria Halle
Belsenstr. 20, Oberkassel
€ 25,- (21,-) 19,- (15,-)

20 Uhr
Jean-Baptiste André – Comme en plein jour
Stille Melange aus Akrobatik, Tanz und Videokunst

Gloria Halle
Belsenstr. 20, Oberkassel
€ 25,- (21,-) 19,- (15,-)

14 Uhr
Sa 3.10. 20 Uhr
Blue Lounge Jazz
Georg Corman und Gäste

Blue Lounge im Theaterzelt
Burgplatz
Eintritt frei

21 Uhr
Ensemble provocale – Klänge der Nacht
Chorstücke von Brahms bis Vaughan Williams

Johanneskirche
Martin-Luther-Platz 39
€ 13,- (9,-)

20 Uhr
Jardin des délices – Garten der Lüste
Neue Tanzkreation der Blanca Li Dance Company, Paris

Theaterzelt
Burgplatz
€ 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)

20 Uhr
Mo 28.9. 20 Uhr
Nouvelle Musette – André Minvielle und Java
Gallischer Swing trifft Pariser HipHop

Theaterzelt
Burgplatz
€ 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-) 13,- (9,-)

20 Uhr
Dumb Type & Baneto – true, Deutschlandpremiere
Meister der Multimedia-Performance aus Japan

tanzhaus nrw
€ 21,-/16,- Tickets: www.tanzhaus-nrw.de und an allen NRW-Vorverkaufsstellen

20 Uhr
Jean-Baptiste André – Comme en plein jour
Stille Melange aus Akrobatik, Tanz und Videokunst

Gloria Halle
Belsenstr. 20, Oberkassel
€ 25,- (21,-) 19,- (15,-)

14 Uhr
So 4.10. 18 Uhr
Blue Lounge Jazz
frau tossia quartett

Blue Lounge im Theaterzelt
Burgplatz
Eintritt frei

21 Uhr
Jacobi Vlasman Quintett
Pop-Jazz zwischen Prince und dem „Girl from Ipanema“

NRW.BANK
Kavalleriestr. 22
€ 13,- (9,-)

18 Uhr
Dumb Type & Baneto – true
Meister der Multimedia-Performance aus Japan

tanzhaus nrw
€ 21,-/16,- Tickets: www.tanzhaus-nrw.de und an allen NRW-Vorverkaufsstellen

20 Uhr
Di 29.9. 20 Uhr
Die Popette in Betancorband gibt „hispanoid“
Gewitzter Kammerpop

Theaterbar
Burgplatz
€ 19,- (15,-)

20 Uhr
Ojos de Brujo
Flamenco-Tradition und Mestizo-Sounds aus Barcelona

Theaterzelt
Burgplatz
€ 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-) 13,- (9,-)

20 Uhr
Jean-Baptiste André – Comme en plein jour
Stille Melange aus Akrobatik, Tanz und Videokunst

Gloria Halle
Belsenstr. 20, Oberkassel
€ 25,- (21,-) 19,- (15,-)

20 Uhr
Führungen
Die Geschichts-Werkstatt Düsseldorf bietet im Rahmen des altstadtherbst kulturfestivals Führungen durch die Düsseldorfer Altstadt an. Termine und Informationen gibt es unter www.altstadtherbst.de und in unserem ausführlichen Programmheft ab Ende August.

Theaterzelt
Burgplatz
€ 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)

Mi 30.9. 20 Uhr
Jardin des délices – Garten der Lüste, Deutschlandpremiere – Neue Tanzkreation der Blanca Li Dance Company, Paris

Theaterzelt
Burgplatz
€ 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)



Landeshauptstadt Düsseldorf

Lufthansa
Gewinnen Sie einen Lufthansa Flug für 2 Personen nach Europa!
Geben Sie einfach die letzten Ziffern des Ticket-Barcodes unter lufthansa.com/altstadtherbst ein. Sie erfahren sofort, ob Sie gewonnen haben!

Tickets:
ticket-hotline: 0211.617 0 617 (Mo bis Fr, 10–18 Uhr)
Fax: 0211.32.22.03
eMail: tickets@altstadtherbst.de
Internet: www.altstadtherbst.de oder www.dticket.de
Bestellen und zuschicken lassen nur bis 11.9.2009
Eine Abholung Ihrer bestellten Tickets im Festivalbüro ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich. Tickets bekommen Sie außerdem bei d:ticket, Marktplatz 6 (Mo bis So, 10–18 Uhr) und an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Ab Festivalbeginn auch an der Hauptkasse im Theaterzelt (täglich ab 11 Uhr).

Zahlung:
Die Zahlung erfolgt per Bankeinzug oder Kreditkarte (EuroCard/MasterCard oder VISA). Als Versand- und Bearbeitungsgebühr berechnen wir pauschal 4,- €.
Ermäßigungen:
gegen Nachweis für SchülerInnen, Studierende unter 27 Jahren, Grundwehr- und Ersatzdienstleistende, Auszubildende, Schwerbehinderte (ab 80%, notwendige Begleitperson frei) und Sozialhilfeempfänger. Beim Erwerb von ermäßigten Karten bitte Nachweis der Ermäßigungsberechtigung beifügen (z.B. Kopie des Studentenausweises).
FestivalCard: 30,- € – 30% Ermäßigung auf alle Eintrittskarten des Karteninhabers
U24-Special: alle BesucherInnen unter 24 Jahren erhalten gegen Vorlage eines gültigen Ausweises an der Abendkasse Tickets in der 3. und 4. Preiskategorie zu 10,- €.
U12-Special: alle BesucherInnen unter 12 Jahren erhalten gegen Vorlage eines gültigen Ausweises Tickets zu 10,- €.
Die Familienkarte: Kinder bis 12 Jahre 5,- €

Allgemeine Hinweise:
Eine Rückgabe gekaufter Karten ist nicht möglich. Bei Verlust von Einzelkarten kann kein Ersatz geleistet werden. Zu spät kommende Besucher haben keinen Anspruch auf Einlass, können aber gegebenenfalls in den Pausen eingelassen werden. Einige Veranstaltungsorte sind unbeheizt oder nur über Stufen zu erreichen, bitte tragen Sie Vorsorge. Seitenschiff-Plätze in Kirchen haben eingeschränkte Sicht, Emporen-Plätze sind vorwiegend Hörplätze.



16.9.–4.10.2009

altstadtherbst kulturfestival düsseldorf



ticket-hotline 0211.617 0 617
www.altstadtherbst.de

Eröffnungskonzert

Werke von Mozart, Händel und Haydn

Gute Tradition ist es, das altstadtherbst kulturfestival mit einem Werk vom Liebhaber der Götter einzuläuten, von Wolfgang Amadeus Mozart. Für das diesjährige Eröffnungskonzert haben Dirigent Ulrich Brall und das Orchester Westdeutscher Symphoniker mit der frühen g-Moll-Symphonie KV 183 eines der leidenschaftlichsten Orchesterwerke Mozarts ausgewählt. Da das Jahr 2009 zugleich im Zeichen der Gedenktage an Georg Friedrich Händel (250. Todestag) und Joseph Haydn (200. Todestag) steht, erweist man natürlich auch ihnen die Reverenz! Mit ihren Werken huldigen beide zwei bedeutenden Feldherrn. Händels Harfenkonzert war 1738 Teil einer Ode auf Alexander den Großen; die kämpferisch-dramatische „Missa in Angustiis“ komponierte Haydn im Jahr 1800 zu Ehren des britischen Admirals Nelson.

Sabine Schneider, Sopran | Katharina von Bülow, Alt | Aaron Proujanski, Tenor | Sebastian Klein, Bass | Sabrina von Lüdinghausen, Harfe | Chor der ehemaligen Hofkirche St. Andreas und des Görres-Gymnasiums Düsseldorf | Orchester Westdeutscher Symphoniker | Ulrich Brall, Leitung
Mi 16.9., 20 Uhr, Kirche St. Andreas

Mit freundlicher Unterstützung von Münstermann Verwaltung



Foto: Mike Becker

Cirkus Cirkör feat. Irya's Playground – Inside Out Deutschlandpremiere

Das neue schwedische Zirkusspektakel

Zum mittlerweile vierten Mal ist Schwedens Kulturexportschlag Nr. 1 beim altstadtherbst kulturfestival zu Gast. Mit „Inside Out“ haben die Artisten von Cirkus Cirkör wieder ein mitreißendes Zirkus-Musik-Spektakel geschaffen, das erstmalig in Deutschland zu sehen sein wird. Nostalgisches Zirkus-Ambiente, verrückte Gestalten, hochkarätige Akrobatik und erdige Live-Rockmusik der Band Irya's Playground sind hierbei die Zutaten, mit denen diese Meister der modernen Zirkuskunst die bewegende Geschichte eines entrisenen Herzens erzählen. „Inside Out“ ist der zweite Teil einer Trilogie von Cirkus Cirkör. Der erste Teil „99% Unknown“ war 2004 beim Festival zu sehen.

Do 17.–So 20.9., 20 Uhr, Theaterzelt

Inside out wird unterstützt von: Botkyrka Municipality, Statens Kulturråd (Swedish National Council of Cultural Affairs), Stiftelsen framtidens kultur (The Foundation Culture of the Future), Stockholms Kulturförvaltning (City of Stockholm Cultural Administration) und Stockholms Läns Landsting (Stockholm County Council).

Sponsor: Metro Group (17.9.), ÖRAG Rechtsschutzversicherungen AG (18.9.), Schmolz + Bickenbach AG (19.9.), Stadtwerke Düsseldorf AG (20.9.) Mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt Düsseldorf

Mozart Requiem

Popstück der Klassik als Musiktheater-Performance

Mozarts erschütternd schönes „Requiem“ kennt man. Aber so hat man es noch nie erlebt. Mit vier Sängern und acht Instrumentalisten, die allesamt auch als Darsteller agieren, hat Regisseur Andreas Bode dieses Meisterwerk inszeniert: als Musiktheater-Projekt über die menschlichen Urzustände im Angesicht des Todes. Die u.a. für Streicher, E-Gitarre und Hammondorgel arrangierten Teile des Requiems werden durch stumme Szenen verbunden, die schlaglichtartig auch den Weg des Menschen von seiner Geburt bis ins hohe Alter erzählen. Bei Andreas Bode wird das Requiem so zu einer Versuchs-anordnung über Beziehungen in instabiler Lage. Musikalisch umwerfend, spielerisch mitreißend und düster – so erlebt man eine szenische Totenmesse, die berührt und Spuren hinterlässt.

Die Produktion „Mozart Requiem“ entstand mit der Hilfe von: Hauptstadtkulturfonds, Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg, Ilse und Dr. Horst Rusch-Stiftung, Oscar und Vera Ritter-Stiftung, Hamburgische Kulturstiftung, Inoui e.V.

Di 22., Do 24. und Fr 25.9., 20 Uhr, tanzhaus nrw

Gefördert durch



Diese Veranstaltung wird ermöglicht durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ im Rahmen der Gastspielförderung Theater aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder



Foto: Wolfgang Unger, Hamburg

Ensemble provocale – Klänge der Nacht

Chorstücke von Brahms bis Vaughan Williams

Die Nacht, in der sich plötzlich unheimliche Gestalten in die Träume schleichen – dies ist nur eine von unzähligen Variationen, mit denen die Romantik die geheimnisvollen Mächte der Nacht beleuchtet hat. Wie facettenreich die Komponisten des 19., aber auch des 20. Jahrhunderts zudem die mondgetränkten Anflüge von Melancholie in Töne verwandelt haben, präsentiert nun der Düsseldorfer Kammerchor Ensemble provocale mit „Klänge der Nacht“. Unter der Leitung von Sebastian Voges schlägt man einen vokalen Bogen von empfindsamen Chorgesängen (Brahms) über Shakespeare-Vertonungen (Ralph Vaughan Williams) bis zu bretonischen Chansons (Henk Badings). Der Pianist Thomas Palm wird das Programm mit traumhaften Klavierstücken etwa von Chopin und Liszt ergänzen.

So 27.9., 21 Uhr, Johanneskirche

Nouvelle Musette – André Minvielle und Java

Gallischer Swing trifft Pariser HipHop

Ein Gipfeltreffen zweier Formationen, bei denen nicht nur Frankophile voll auf ihre Kosten kommen! André Minvielle, 2008 zum besten französischen Vokalkünstler gekürt, ist ein fulminanter Stimmkünstler und mitreißender Verfechter der Musette. Zusammen mit dem französischen Jazz-Akkordeonisten Lionel Suarez sorgt er jetzt für einen gleichermaßen amüsant swingenden wie poetisch anregenden Chanson-Cocktail. Auch die Band Java hat ein Akkordeon dabei. Doch bei dieser Pariser Truppe geht es dagegen mit Jazz, HipHop, Reggae und Elektronik erfrischend humorvoll und mit anarchischer Ausgelassenheit zu. Schließlich hört einer von Javas Hits auf den vielen sprechenden Titel „Sex, Accordion & Alcohol“!

Mo 28.9., 20 Uhr, Theaterzelt

In Kooperation mit WDR 103,3 **funkhausa** wor

Frischzelle

Intermediale Improvisation und Komposition

Als Festival für intermediale Improvisation und Komposition hat sich das Frischzelle-Projekt mit Gastspielen beim Bonner Beethovenfest und dem Moerser Jazzfestival als Plattform für junge Medienkunst und zeitgenössische Musik etabliert. Seit Gründung der Frischzelle 2003 gibt es zudem eine enge Kooperation mit dem altstadtherbst kulturfestival. Und so werden die Macher der Frischzelle auch 2009 gemeinsam mit dem Festival ein speziell für Düsseldorf konzipiertes Programm präsentieren. „Düsseldorf/Köln und der Rest der Welt“ lautet der Titel, bei dem intermedial arbeitende Künstler aus den beiden Rhein-Metropolen auf Gleichgesinnte aus Oslo, Wien, Berlin und Amsterdam treffen. Die Frischzelle 2009 garantiert somit erneut eine spannende Zusammenarbeit zwischen Videokünstlern und Musikern.

Do 17. und Fr 18.9., 21 und 22 Uhr, Bergerkirche

Fritz Lang: Metropolis

Stummfilm mit Orgelimprovisation

1927 drehte Fritz Lang seinen Stummfilmklassiker „Metropolis“. Mit geradezu visionärer Kraft erfand er dafür Bilder, die das Genre des Science-Fiction-Films nachhaltig beeinflussen sollten. Das Meisterwerk spielt in der gewaltigen Stadt der Zukunft, in der menschliche Konflikte brodeln. Der wahnsinnige Erfinder Rotwang will einen alles vernichtenden Aufstand anzetteln. Und dafür schafft er eine Roboterfrau, die der Heilsbringerin Maria zum Verwechselln ähnlich sieht ... Um Langs beeindruckende Schwarz-Weiß-Welt zum Klingen zu bringen, braucht man musikalisch adäquate Partner. Die Orgel als Königin der Instrumente ist dafür ideal. Und mit dem niederländischen Organisten und Improvisator Joost Langeveld gastiert ein international vielbeachteter Begleiter von Stummfilmen beim Festival.

Mi 23.9., 20 Uhr, Johanneskirche

Jacobi Vlasman Quintett

Pop-Jazz zwischen Prince und dem „Girl from Ipanema“

Ob rauchig gehauchte Bar-Attitüde, sattes Crooning oder geschmeidiger Scat: Die Niederländerin Jacobi Vlasman herrscht mit ihrem riesigen Stimmregister alles, was eine große Jazzsängerin ausmacht. Und als Vollblut-Allrounderin holt sie aus ihrer „Vitrine Vocale“ selbst die bekanntesten Songs der Popgeschichte heraus, um sie mitreißend neu zu interpretieren. Ob Princes „Under the Cherry Moon“ oder gar Jobims Bikinischnheit „Girl from Ipanema“ – Jacobi Vlasmans Skala reicht da von smoothen Jazz über milden Jazzrock bis zu non-verbalen Klangexperimenten. Und dass sie alles stets – abseits jeder Konvention – mit erfrischender Leichtigkeit und überraschenden Sounds abrundet, liegt nicht zuletzt an ihrem exzellenten Musikanten-Team.

Mo 28.9., 20 Uhr, NRW.BANK

Sponsor: NRW.BANK

Die Popette in Betancorband gibt „hispanoid“

Gewitzter Kammerpop

Susanne Betancor ist Multiinstrumentalistin, Songschreiberin und mit ihrer katzenartigen Stimme eine einfache Klasse Sängerin. Und mit ihrer Betancorband beweist sie seit Jahren als „Popette“, wie sich ein hintergründiger Trip durch die Schallwellen vom Mittelmeerraum bis zu Madonna, von Betancor bis David Bowie anhören kann. Mit ihrem aktuellen Programm „hispanoid“ kombiniert die Topografien des irdischen Alltags nun ihre deutschen und kanarischen Wurzeln zu musikalisch wunderschönen Stilverstößen. Sonne des Südens und Kohlenpott, Temperament und Zweifel, hispanischer Schlager und Kammerpop – das alles und noch viel mehr sorgt für einen augenzwinkernden Klangstrom, bei dem sich die Popette als raffinierte Entertainerin von ganz spezieller Klasse ausweist.

Di 29.9., 20 Uhr, Theaterbar im Theaterzelt



Foto: Philippe Chéa

Gai Kotsu – Das Skelett

Japanischer Butoh-Tanz trifft Nouveau Cirque

Der Japaner Keisuke Kanaï ist Tänzer und Schauspieler, Akrobat und Gaukler. Und genau diese Ausdrucksweisen sind es, mit denen er sich jetzt virtuos in seinem ersten Solo-Bühnenstück „Gai Kotsu – Das Skelett“ bewegt. Kanaï verbindet dabei die meditative Zartheit und expressive Groteske der japanischen Tanzkunst Butoh mit den poetisch-französischen Elementen des Zirkus, die er an der renommierten Zirkusschule „Centre National des Arts du Cirque“ studiert hat. Und in diesem kunstvollen Spiel mit Licht und Dunkelheit, mit Schattenwürfen und Silhouetten entführt Kanaï den Zuschauer nicht nur in eine Welt voller geheimnisvoller, mal humoristischer Bilder. Keisuke Kanaï formt den menschlichen Körper, wie man ihn so noch nie gesehen hat!

Do 17.–Sa 19.9., 20 Uhr, Gloria Halle

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung van Meeteren

SUTRA – Mönche des Shaolin-Tempels

Star-Choreograf inszeniert chinesische Kampfkunst

Ein in ganz Europa bejubeltes Tanz-Spektakel gastiert in Düsseldorf! Für seine Choreografie „Sutra“ hat sich der flämisch-marokkanische Tanzvisionär Sidi Larbi Cherkaoui von der jahrhundertalten Kampfkunst und atemberaubenden Körperbeherrschung der chinesischen Shaolin-Mönche inspirieren lassen. Herausgekommen ist ein ebenso energiereich-kraftvoller wie poetisch-märchenhafter Dialog zwischen West und Fernost, bei dem 19 Mönche die Faszination des Kung-Fu zu Klängen des polnischen Komponisten Szymon Brzóska ausleben. Komplettiert wird das Gesamtkunstwerk „Sutra“ von der Bühne des Turner-Preisträgers Antony Gormley. „Sutra“ – das ist, wie „Die Welt“ jubelte, „ein Stück wie ein Donnerschlag und gleichzeitig so filigran wie Brüsseler Spitzen.“

Eine Produktion von Sadler's Wells, Koproduktionspartner: Athens Festival, Festival de Barcelona Grec, Grand Théâtre de Luxembourg, La Monnaie Brussels, Festival d'Avignon, Fondazione Musica per Roma und Shaolin Cultural Communications Company

Do 24.–So 27.9., 20 Uhr, Theaterzelt

Sponsor: Ströer – out of home media (26.9.), WGZ-Bank (27.9.). Mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt Düsseldorf



Foto: Christine Engel

Jardin des délices – Garten der Lüste, Deutschlandpremiere

Neue Tanzkreation der Blanca Li Dance Company, Paris

Kopfüßler tänzeln in skurril-bunter Szenerie über die Bühne. Während ein virtuelles Einhorn formvollendet im Tränenmeer ertrinkt. Die neue Tanzproduktion „Jardin des délices“ der Blanca Li Dance Company weckt die Lust der Augen – und dafür begibt sich Blanca Li in eine der schillerndsten Bildwelten der Kunstgeschichte. 1504 malte der Flame Hieronymus Bosch das Triptychon „Der Garten der Lüste“, das angesichts des surreal fantastischen Weltentwürfs auch heute noch die Besucher des Madrider Prado staunen macht. Zusammen mit der preisgekrönten Animationsfilmerin Eve Rambos taucht Blanca nun in diesen Kosmos ein und übersetzt das groteske Treiben zwischen Himmel und Hölle in eine spektakuläre, aktuelle Tanz- und Filmsprache.

Produziert von: Compagnie Blanca Li | Koproduktion: Festival Montpellier Danse 09, Scène Nationale de Narbonne, altstadtherbst kulturfestival düsseldorf, CCN de Créteil und du Val-de-Marne (Accueil Studio), Studio de la Maison des Arts de Créteil, Binder+Partner Berlin

Mi 30.9.–Sa 3.10., 20 Uhr, Theaterzelt

Sponsor: Clifford Chance (30.9.), Broich Premium Catering (1.10.), F.W. Hempel & Co. Erze und Metalle (3.10.) Mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt Düsseldorf



Foto: U. Bode

Ganz Schubert – Chor- und Orchesterkonzert

Zu Gast in der Tonhalle

Nach dem erfolgreichen Debüt 2008 in der Tonhalle gastiert das altstadtherbst kulturfestival wieder im Düsseldorfer Konzerttempel. Der Abend, der vom Chor der ehemaligen Hofkirche St. Andreas und des Görres-Gymnasiums Düsseldorf sowie dem Orchester Westdeutscher Symphoniker unter der Leitung von Ulrich Brall gestaltet wird, steht dabei ganz im Zeichen zweier Meisterwerke von Franz Schubert. Aus seiner reifen Schaffenszeit ist sein sinfonisches Opus Magnum, die Sinfonie Nr. 8 C-Dur zu hören, die ihren Entdecker Robert Schumann bereits während der Proben zur Uraufführung 1839 in den Bann zog. Aus Schuberts Todesjahr 1828 stammt die melodisch ungetrübte, zugleich dramatisch besetzte Es-Dur-Messe, die als seine bedeutendste Kirchenmusik-Komposition gilt.

So 20.9., 20 Uhr, Tonhalle

Sponsor: Aengevelt Immobilien



Foto: Hugo Bismuth

Sväng

Nordische Grooves mit finnischem Mundharmonika-Quartett

Aus Finnland, dem Land der musikalisch unbegrenzten Möglichkeiten, kommt Sväng. Und wenn die vier Herren ihre Instrumente aus der Jackentasche ziehen, geht live die Post ab. Denn Sväng braucht nicht mehr als vier handliche Mundharmonika-Modelle, um für ansteckenden Groove zu sorgen. Polkas und Tangos, Ragtime und Blues, Balkanrhythmen und ein Schuss slavische Melancholie – das sind nur einige Stationen auf einer musikalisch herrlich bunten Achterbahnfahrt, bei der es einem sofort in den Tanz-Beinen juckt. Kein Wunder, dass Sväng als vierstimmiger Mundharmonika-Chor längst international Begeisterungstürme auslöst. Aber Sväng garantiert ja auch ein im besten Wortsinne atemberaubendes Musikereignis!

Fr 25.9., 20 Uhr, Gloria Halle



Foto: Jukka Ruuska

Berlansky – Growin' up

Eine junge Jazzstimmung zwischen ungarischer Tradition und Jazz-Moderne

Esther Berlansky ist auf dem besten Wege, eine der großen charismatischen Jazzsängerinnen zu werden. Mal träumt sie sich balladesk zurück zu ihren ungarischen Wurzeln. Dann wieder schlägt sie mal cool, mal aufreizend Jazz-Töne an, in Eigenkompositionen wie auch in den Songs von Herbie Hancock (Accueil Corea). „Nektar für Ohren und Seele“ – auf diesen Nenner hat jüngst ein Jazzfachmagazin Berlanskys Debüt-CD „Growin' up“ gebracht, mit dem sich die gebürtige Neusserin nun beim altstadtherbst vorstellt. Und dass sie nicht nur das Feeling, sondern auch ein Händchen für die Verschmelzung verschiedener musikalischer Stile besitzt, spiegelt sich in der internationalen Besetzung ihrer Band wieder.

Mi 30.9., 20 Uhr, NRW.BANK

Sponsor: NRW.BANK



Foto: Dirk Kopp

The Three Godfathers

Wolfram Goertz begegnet Händel, Haydn und Mendelssohn

Die drei Komponisten, die in diesem Jahr Jubiläum feiern könnten, stehen einander an diesen 365 Tagen dauernd auf den Füßen. Die Konzertprogramme sind voll von ihnen. Dabei müssen alle drei Meister eigentlich noch entdeckt werden, gemeinhin gelten sie als Paten, Vorboten, Teppichleger für berühmtere Kollegen. Wolfram Goertz, Redakteur der Rheinischen Post, hält alle drei für Genies und will das in einer heiter-stürmischen Bildungsreise beweisen, die über Burgenland und Schottland nach Leipzig und London führt. Ein Abend zum Lachen, Staunen, Lernen – und Musikhören.

Mo 21.9., 20 Uhr, Heine Haus

Felix Mendelssohn Bartholdy – Paulus op. 36

Johanneskantorei und altstadtherbst orchester

Gleich mit seinem ersten Oratorium „Paulus“ op. 36 erlebte der 27-jährige Felix Mendelssohn Bartholdy einen rauschenden Erfolg – als er das Werk 1836 beim Niederrheinischen Musikfest in Düsseldorf aus der Taufe hob. Immerhin hatte er die Dramatik und Monumentalität seiner Vorbilder Bach und Händel kongenial mit der Empfindsamkeit des 19. Jahrhunderts verbunden. Und über die ungemein chorischen und orchestralen Schönheiten geriet nicht zuletzt auch ein Robert Schumann ins Schwärmen. In diesem Jahr feiert man Mendelssohns 200. Geburtstag. Dirigent Wolfgang Abendroth, die Johanneskantorei, das Festival-Orchester sowie Sängersolisten gratulieren ihm jetzt mit einer Aufführung des „Paulus“.

Heidrun Luchterhand, Sopran | Ulrike Kamps-Paulsen, Alt | Ulrich Cordes, Tenor | Martin Berner, Bass | Johanneskantorei | altstadtherbst orchester düsseldorf | Wolfgang Abendroth, Leitung

Sa 26.9., 19.30 Uhr, Johanneskirche

Sponsor: ElectronicPartner Gruppe



Foto: Heiner Voss

Musica ad Rhenum – Nichts als Händel

Niederländisches Spitzenensemble ehrt Meister des Barock

Vor genau 250 Jahren ist Georg Friedrich Händel gestorben, dieser bedeutendste Opern- und Oratorienkomponist seiner Zeit. Doch natürlich hat er auch für das Cembalo und die Kammermusik zahlreiche ebenso wertvolle wie beliebte Werke geschaffen. Mit einer Auswahl seiner Cembalosuiten und Sonaten für Traversflöte erweist ihm jetzt eines der weltweit besten Ensembles für Alte Musik die Reverenz. Immerhin setzt sich das niederländische Originalklangensemble Musica ad Rhenum ausschließlich aus namhaften Solisten wie Jed Wentz (Traversflöte), Menno van Delft (Cembalo) und Job ter Haar (Barockcello) zusammen. Der unendliche Einfallsreichtum des Musikgenies Händel – hier ist er in besten Händen.

Mi 30.9., 20 Uhr, Bundesbank

Mit freundlicher Unterstützung der Deutschen Bundesbank, Hauptniederlassung Düsseldorf